

Friendship Cup in Kladno bei Prag (8.9.2006)

Die Reise nach Prag begann mit einer Extra-Runde durch Graz, um doch noch den Pass eines der drei Reisenden zu holen. Da ich mich aber nicht selbst belasten möchte, wird der Name des Schuldigen hier nicht genannt. Gudrun sei dank ging es dann aber nicht mit dem bereits zur Tradition gewordenen Aufenthalt an der Tschechischen Grenze weiter, sondern wir fuhren direkt nach Kladno, wo wir schon von den Veranstaltern erwartet wurden.

Der Weg vom Treffpunkt zu unserer Pension war dann sehr kompliziert: Wir bekamen eine Führerin, die Volker in ihr Auto einpackte, und der Gudrun und ich mit meinem Auto folgten. Aber bereits beim Wegfahren war sich diese Führerin nicht sicher, ob sie links oder rechts losfahren sollte. Nach ca. einer Minute entschied sie sich für links, um aber gleich nach 20 Metern – an einer engen Stelle mitten auf einer Brücke – wieder umzudrehen. Vorbei am Treffpunkt, ca. 200m in die andere Richtung. Dort dann wieder umdrehen (diesmal auf keiner Brücke) und zurück zum Treffpunkt. Dort drehte sie dann gleich wieder um, fuhr wieder zurück, diesmal ca. 300m weit, bei einer Kreuzung nach rechts und – blieb dann wieder stehen. Alarmblinkanlage an. Ich stand genau auf der Kreuzung, was irgendwie blöd war. Fuhr also vorbei, drehte um und versuchte, nicht (wie unsere Führerin) mitten auf der Hauptstraße zu stehen sondern auf einer Einbuchtung. Die Führerin telefonierte. Als dann endlich ein riesiger LKW von hinten kam, fuhr sie los. Der LKW Fahrer begrüßte sie freundlich mit seiner Hupe, woraufhin sie wieder bremste um genau in jenem Moment, wo der LKW vorbeifahren wollte, wieder loszufahren. Tja, so ging das dann noch ca. 20min weiter, bis wir schließlich doch in der Pension ankamen und Volker völlig am Boden zerstört nur immer wieder „ich will doch nur ein Bier“ stammelte.

Am nächsten Tag war am Vormittag Einspringen. Das war schnell erledigt, und weil bis zum Wettkampf noch Zeit war und weil in Kladno grade Maraton war, machten wir da auch noch schnell mit. Volker weigerte sich zwar, eine Runde auf einem Bein zu hupfen, aber sonst waren wir sehr erfolgreich.

Am Nachmittag dann der Wettkampf. Einzel lief alles perfekt. Nur dass die Kampfrichter meinen Baby-Randy einfach als Baby-Rudy sahen. So wie übrigens alle anderen auch. War aber ganz sicher ein Randy. Selbst das Video haben sie manipuliert. Frechheit. Aber gut, wenn sich die Welt gegen einen verschwört. Weiter ging's dann in Volker's und meiner Synchron-Kür. Wir springen super durch, die Karis meinen Abbruch nach dem ersten Sprung. Diesmal wusste keiner warum. Also, mal wieder zu den Karis. Die meinen, mein 2. Sprung war ein a, sollte aber c sein. Wieder Video-Analyse. Und – juchu – eindeutig ein c. Ich lauf zu Volker und sag was von „wir werden gewinnen“, da kommen die Karis und meinen, jetzt gibt's einen Abbruch schon beim ersten Sprung. Volker's Fliffis war jetzt c (vorher war er noch b). Hm, oft lauft blöd, und so wurden wir nicht zweiter, sondern letzter.

Im Einzel schauten aber immerhin ein 5. (ich), ein 6. (Volker) und ein 7. (Gudrun) Platz raus. Volker erreichte sogar seine bisherige Höchstpunktezahl. Also, alles in allem ein gelungener Wettkampf.

Und hier noch das Endergebnis:

1. Gudrun	+4 Bier	-2 Bier	=	+2 Bier
2. Volker	+2 Bier	-2 Bier	=	0 Bier
3. Dieter	+3 Bier	-5 Bier	=	- 2 Bier

Das offizielle Ergebnis gibt's natürlich unter www.tfcg.at